

Labitzke bleibt farbig – Aktion an der Mobimo Pressekonferenz

Unerwarteter Besuch an der heutigen Pressekonferenz der Mobimo: Zwei Dutzend BewohnerInnen des Labitzke-Areals tauchten plötzlich bei der Fragerunde auf und beschrieben ihre schwierige Situation kurz vor dem geplanten Abbruch. Während die BewohnerInnen ankündigen, bleiben zu wollen, hat die Mobimo heute begonnen die Räume unbewohnbar zu machen.

Zürich, 19.12.2013. Heute hat die Mobimo AG unter dem Titel „Die Zukunft des Labitzke-Areals beginnt jetzt“ ihre Pläne für das Labitzke-Areal in Zürich-Altstetten vorgestellt. Kurzfristig war die Pressekonferenz vom Architekturbüro Gigon Guyer ins Volkshaus verlegt worden, offenbar um ungestört zu bleiben. Vergebens: Zwei Dutzend BewohnerInnen und FreundInnen des Labitzke-Areals tauchten pünktlich zur Fragestunde an der Pressekonferenz im Volkshaus auf, verlasen ein Flugblatt und überbrachten den JournalistInnen ihre Botschaft und verteilten die Areal-Zeitung „zkeitung“ (http://www.labitzke-areal.ch/?page_id=32). Vor dem Ausgang des Volkshaus wurden Transparente, ein Info-Tower und Kartonhäuser platziert.

Die ungeladenen Gäste haben während den letzten 25 Jahren auf dem Areal gelebt und dabei einen wichtigen Treffpunkt für das kulturelle Leben Zürichs geschaffen und tiefe Wurzeln geschlagen. Umso bedauerlicher ist es, dass im zukünftigen Areal gemäss den Plänen der Mobimo kein Platz haben werden: Obwohl die 300 Wohnungen im sogenannten „mittleren Preissegment“ angesiedelt sind (über 2500.- für eine 2.5-Zimmerwohnung), werden sie für die jetzigen BewohnerInnen unbezahlbar sein.

In der Fragerunde kamen von den JournalistInnen anschliessend Zweifel auf über den Fahrplan des Bauprojektes. Nach der sportlichen Einschätzung des Investors sollte die Baueingabe im April erfolgen und der Neubau bereits im Herbst beginnen. Erfahrungen mit anderen Projekten haben gezeigt, dass ein 160-Millionen-Projekt wie das auf dem Labitzke-Areal eine viel längere Vorlaufzeit benötigt. Ein „Abriss auf Vorrat“ also, wie jener auf dem ehemals besetzten Binz-Areal? Dort klafft jedenfalls seit der Räumung im Mai 2013 eine grosse Brache, die noch für Monate bestehen wird.

Die aktuelle Situation auf dem Labitzke-Areal

Die Mobimo plant am 03.01.2013 die Schlüsselabgabe der MieterInnen. Anschliessend soll das Gebäude sofort unbewohnbar gemacht werden, um mit dem Abbruch und der Altlastensanierung zu beginnen – noch bevor überhaupt ein Baugesuch für das Projekt eingereicht wurde. Beim Auszug der Wohngemeinschaft „Vorwerk“ von heute Morgen wurden sogleich die Fenster herausgeschlagen und die Heizungen und sanitären Anlagen herausgerissen – während in den Räumen nebenan weiterhin Menschen wohnen. Abriss am belebten Objekt.

Die Mobimo wird ihren Plan jedoch nicht reibungsfrei umsetzen können. Der Konflikt könne „zu Verzögerungen führen kann, die wir bedauern“, so Grossenbacher. Eine Wohnatelier-Partei von 15 Personen hat vor dem Mietgericht bereits eine Verlängerung um zwei Monate ausgehandelt. Weitere MieterInnen wollen den Auszug boykottieren und sind bereit, eine Ausweisung juristisch anzufechten, solange keine Baubewilligung vorliegt. Dem kleineren besetzten Teil des Areals (Autonomer Beauty Salon) wurde eine Verlängerung bis März gewährt, wohl um einen gemeinsamen Auszugstermin mit den Wohnateliers zu vermeiden.

BesetzerInnen und MieterInnen beteiligten sich gemeinsam an der „Wem gehört Zürich?“ Kampagne, die mit der Demonstration vom 26. Oktober 2013 lanciert wurde. Es geht ihnen dabei um mehr als den Erhalt einiger Gebäude oder ein um paar Monate Verlängerung – sie wehren sich gegen die Verdrängung der Wenigverdienenden und Unangepassten. Gerade die Mobimo und ihr Wahrzeichen, der halb leere Mobimo-Tower mit seinen Luxus-Eigentumswohnungen, stehen für eine Stadt der wenigen, der Reichen und Schönen dieser Welt. Das kann nicht sein, deshalb sagen wir: Zürich gehört allen! Labitzke bleibt farbig!

Weitere Informationen auf:

www.labitzke-areal.ch

<http://autonomerbeautysalon.wordpress.com>

www.wem-gehoert-zuerich.ch

Bilder vom angelaufenen Abriss und der Aktion:

www.labitzke-areal.ch